



öffentlich (ö)

nichtöffentlich (nö)

GZ.: 815.55/ock

Datum:

24.November 2009

Vorgang: BA 14/2009

zur Behandlung im

Gremium	Sitzung am	Information	Vorberatung	Beschlussfassung	Bemerkung
Ausschuss für Umwelt und Technik					
Verwaltungsausschuss					
Betriebsausschuss	01.12.2009				
Ausschuss für Jugend und Soziales					
Wohnungsausschuss					
Gemeinderat					

Beratungsgegenstand:

**Wasserhochbehälter Ludwigsburger Steige
- Innensanierung -**

Beschlussvorschlag:

Die Innensanierung der Wasserkammer im Hochbehälter Ludwigsburger Steige wird als Edeldstahlauskleidung an Wänden und Boden ausgeführt.

Angaben zur Finanzierung (bei ausgabewirksamen Beschlüssen)

Mittel stehen im Haushaltsplan unter HHSt: 6.3543.510000 zur Verfügung.

Beschluss führt bei HHSt: zu über-/außerplanmäßiger Ausgabe.


Betriebsleitung



Sachdarstellung / Begründung:

Gemäß Beschluss des Betriebsausschusses vom 28. Juli 2009, Vorlage BA 14/2009, wird die Wasserkammer des Wasserhochbehälters Ludwigsburger Steige von außen abgedichtet und instandgesetzt. Für diese Arbeiten musste die Wasserkammer außer Betrieb genommen werden. Um die erforderlichen Sanierungsarbeiten an den Behälterinnenwänden zuverlässig beurteilen zu können, wurde an mehreren Stellen der Betonwände eine sogenannte Haftzugprüfung durchgeführt. Die vorliegenden Untersuchungsergebnisse lassen eine Betonbeschichtung, wie ursprünglich vorgesehen, nicht zu; der vorgefundene Wandaufbau ist nicht geeignet eine neue Beschichtung zu tragen. Bisher wurde von einer neuen Betonbeschichtung mit Kosten von netto 97.000 € + NK ausgegangen.

Anhand der nun vorliegenden Untersuchungsergebnissen sind zwei Varianten zur Sanierung der Behälterwände ausführbar:

Variante 1: Betoninneninstandsetzung:

Für eine Betoninneninstandsetzung muss die schadhafte Beschichtung restlos entfernt werden. Bei einer Materialstärke von 12 bis 25 mm kann die Beschichtung nur mittels Presslufthammer oder Wasserstrahlen entfernt werden. Beim Entfernen der Beschichtung kann es vorkommen, dass mehr Material abgetragen wird als unbedingt erforderlich wäre. Außerdem muss damit gerechnet werden, dass nach dem Abtragen der Beschichtung vermehrt Risse in der Betonwand sichtbar werden. Der Mehraufwand für die Rissverpressung und den Ausgleich für die Wandbeschichtung ist nur sehr schwer zu kalkulieren weil nicht vorhersehbar.

Das Ingenieurbüro Haas₂O schätzt die Kosten für die Betoninneninstandsetzung vorsichtig auf rund 129.000 € netto + NK (16.000 €).

Variante 2: Edelstahlaukleidung:

Alternativ zu der Betoninneninstandsetzung käme eine Edelstahlaukleidung an Wänden und Boden in Frage; wie beim Wasserturm Hesenhühl ausgeführt. Die Decke der Wasserkammer kann mit einer Betoninstandsetzung saniert werden.

Die Kosten für die Edelstahlaukleidung an Wänden und Boden sowie die Betoninstandsetzung der Behälterdecke werden auf rund 121.000 € netto + NK (14.000 €) geschätzt.

Das Baukostenrisiko bei der Edelstahlaukleidung ist viel geringer.

Der Fachingenieur und die Betriebsleitung empfehlen die Variante Edelstahlaukleidung.

Die Finanzierung der Innensanierung ist im Wirtschaftsplan 2010 vorgesehen.